

Vorstehender Wiederabdruck des äusserst seltenen Hefes wurde von mir veranstaltet, weil die Anmerkungen des zum Dichter weiss Gott nicht gebornen Verfassers manche Nachweisungen enthalten, die sonst nirgends zu finden sind. Sie haben besondere Bedeutung für die Ortsgeschichte der Stadt. Der Wiederabdruck ist nach dem einzigen mir bis jetzt bekannt gewordenen vollständigen Exemplare der Hof- und Staats-Bibliothek zu München bewerkstelligt, das Herr Hofrath Halm die Güte hatte mir zur Benützung hierher zu senden, wofür ich ihm hiemit meinen Dank sage. Die öffentlichen Büchersammlungen Wiens besitzen nämlich im Augenblicke kein Exemplar des Druckes; das einzige in der Sammlung F. Haidingers befindliche ist unvollständig.

Jacob Sturm, von dem mir sonst nichts bekannt ist, erhielt vom Stadtrath, dem er sein Werk überreichte, eine Belohnung von achtzehn Gulden. Man sehe A. Camesina's Wien und seine Bewohner während der zweiten Türkenbelagerung 1683, in den Berichten des Wiener Alterthums-Vereins Bd. VIII. S. LXIII. Note 1. des Anhangs.

Wien, 5. April 1866.

Dr. Theodor Georg von Karajan.